

**DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.**

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 27.10.2014

Kurt-Schwabe-Institut für Mess- und Sensortechnik e. V. (KSI), Meinsberg

WICHTIGSTE AUFGABEN

Die Aufgaben des Kurt-Schwabe-Instituts für Mess- und Sensortechnik e. V. (KSI), das die Rechtsform eines eingetragenen Vereins hat, sind in der Vereinssatzung geregelt. Forschung auf dem Gebiet der physikalischen Chemie und Elektrochemie, der Sensorik, der Materialwissenschaften und der wissenschaftlichen Instrumentierung gehört danach ebenso wie die Fortbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Information und Beratung von öffentlichen Einrichtungen und die Zusammenarbeit mit Hochschulen zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Instituts. Eine weitere Hauptaufgabe des KSI besteht darin, möglichst schnell neue Ergebnisse der Grundlagenforschung in das industrielle Umfeld zu überführen. Typischerweise laufen Forschungsaufgaben am KSI daher häufig mit direkter Industriebeteiligung.

WICHTIGSTE KENNGRÖSSEN

Gesamteinnahmen 2013:	2,95 Mio. Euro, davon 1,5 Mio. Euro institutionelle Förderung und 1,45 Mio. Euro Drittmittel
Verausgabte Drittmittel 2011-13:	rund 3,9 Mio. Euro, davon 65 % vom Bund, 20 % vom Sitzland und 13 % aus der Wirtschaft. Drittmittel aus DFG-geförderten Projekten im Jahr 2013: 37 Tsd. Euro .
Personal 2013:	20 institutionelle Stellen, davon sieben für wissenschaftliches und 13 für nichtwissenschaftliches Personal. Weitere 8,5 Beschäftigungsverhältnisse für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind drittmittelfinanziert. Insgesamt 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

ORGANISATION

Das KSI wurde 1993 auf Empfehlung des Wissenschaftsrates |¹ als ein Landesinstitut des Freistaates Sachsen neu gegründet. Es ist hervorgegangen aus der Vorläufereinrichtung, dem „Forschungsinstitut für chemische Technologie“, das der Elektrochemiker Kurt Schwabe im Jahr 1945 gegründet hatte.

Der Vorstand des KSI ist die Direktorin bzw. der Direktor. Sie bzw. er soll Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer der TU Dresden oder einer anderen benachbarten Hochschule sein. Die Berufung des derzeitigen Vorstands erfolgte in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit der TU Dresden.

Das KSI hat keine institutionelle Abteilungsstruktur. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erfolgen im Rahmen der drei Schwerpunktbereiche elektrochemische Sensorik, Festelektrolytsensorik und biologisch-physikalische Sensorik.

|¹ Wissenschaftsrat: Stellungnahme zum Forschungsinstitut „Kurt Schwabe“ Meinsberg (Drs. 733/92), Mai 1992.